Sozialministerin Schreyer: „Keine Polemik zu Lasten der bayerischen Familien!“ – Familien

17. September 2018

Die Diskussion um eine mögliche Kürzung von Hartz-IV-Leistungen bei gleichzeitigem Bezug des Bayerischen Familiengeldes muss möglichst schnell beendet werden, damit die betroffenen Eltern wissen, woran sie sind. „Der Freistaat bleibt bei seiner Rechtsauffassung: Das Bayerische Familiengeld muss nicht auf Sozialleistungen wie Hartz IV angerechnet werden. Es wäre für alle Beteiligten gut, wenn ein sachlicher Austausch von Argumenten die Diskussion bestimmen würde“, so **Sozialministerin Kerstin Schreyer** heute Nachmittag. Sie reagierte damit auf die Ankündigung des Münchner Oberbürgermeisters, seine Kritik zum Familiengeld in einem Brief an das Sozialministerium darzulegen. „Dieser Brief hat zuerst die Medien, dann erst mich erreicht – wir können also davon ausgehen, dass es hier nur um Schlagzeilen und nicht um die Sache geht.“

Schreyer appellierte bei dieser Gelegenheit an den Münchner Oberbürgermeister, das Gespräch mit seinem SPD-Parteikollegen, Bundesssozialminister Hubertus Heil, zu suchen. Dieser könne tatsächlich zu einer Lösung der offenen Fragen beitragen.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers